

# Saale-Unstrut



REDAKTION NAUMBURGER TAGEBLATT / MITTELDEUTSCHE ZEITUNG · SALZSTRASSE 8 · 06618 NAUMBURG · TELEFON 0 34 45 / 2 30 78 10

## Von Welterbe bis Malerschule

**KULTUR** Saale-Unstrut-Verein und Naumburger Kunstverein stellen Vorhaben für das neue Jahr vor. Landrat würdigt Publikation und geplante Ausstellung.

VON ALBRECHT GÜNTHER

NAUMBURG/NEBRA - Das Jahr 2015 hält für die Saale-Unstrut-Region eine Reihe interessanter Veranstaltungen und Angebote der Kunst, Kulturgeschichte und Naturkunde bereit. Darüber informierte der Saale-Unstrut-Verein in Naumburg während eines Gesprächs mit Landrat Götz Ulrich (CDU). Zugleich überreichte Matthias Ludwig, Vize-Vorsitzender des Vereins für Kulturgeschichte und Naturkunde, ein druckfrisches Exemplar des Saale-Unstrut-Jahrbuchs 2015. Es ist im nunmehr 20. Jahrgang erschienen (wir berichteten). Ulrich würdigte die Aktivitäten des Vereins, so zur Unterstützung des Antrags auf Aufnahme des Naumburger Doms und der hochmittelalterlichen Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut in das Unesco-Welterbe. In seinem Grußwort für das Jahrbuch hebt Ulrich die langjährige Arbeit der Autoren hervor und stellt den hohen ideellen Wert des 230-seitigen Jahrbuches heraus: „Den Herausgebern gelingt es immer wieder auf beeindruckende Art und Weise, die Vergangenheit für die Nachwelt lebendig zu erhalten und zugleich neugierig auf die Schönheiten und Besonderheiten der Gegenwart zu machen.“

Mit dem Thema Welterbe korrespondieren etliche der insgesamt

zehn öffentlichen Veranstaltungen, zu denen der Verein in diesem Jahr einlädt. So wird sich Frank Richter am 22. Januar dem steinernen Garten des Naumburger Meisters widmen. Der Dresdener Wissenschaftler stellt eine botanische Studie zu den Pflanzenkapiteln in Meissen und Naumburg vor. Am 26. Februar geht Peter Börner (Greven) der Frage nach, wozu West-

lettner und Westchor im Naumburger Dom des 13. Jahrhunderts dienten. Einem Forschungsprojekt des Europäischen Romanik-Zentrums gilt die Veranstaltung am 19. März. Dann stellen Heiko Brandl, Matthias Ludwig und Oliver Ritter die Inventarisierung des Naumburger Doms vor. Weitere Veranstaltungen gelten der Neuenburg, dem Wandel der Kulturlandschaft sowie der Skulptur der Renaissance in der Saale-Unstrut-Region (siehe Beitrag „Ausblick“).

Neben dem Saale-Unstrut-Verein hat auch der Verein Kunst in Naumburg erste Planungen für 2015 vorgestellt. So wird in der ehemaligen Justizvollzugsanstalt in Naumburg eine hochkarätige Ausstellung gezeigt. In seinem Grußwort zum neuen Jahr geht Ulrich auf die Ausstellung ein: „Besonders freue ich mich auf ein wichtiges kulturelles Ereignis im Jahr 2015: Vom 2. Mai bis 30. August bildet das ehemalige Königlich-Preußische Schwur-

### AUSBLICK

#### Weitere Vorträge

**Auf dem Programm** des Saale-Unstrut-Vereins stehen in diesem Jahr außerdem folgende Veranstaltungen:

- 23. April: Historismus, Jugendstil, Heimatschutz: Architektur und Ausstattung Naumburger Bürgergartenvillen um 1900
- 21. Mai: Die Neuenburg - erhalten auf dem Berggipfel oder vom Walde verborgen?
- 18. Juni: Von Finnland bis Madeira - Mittelalterliche Metallplatten als Ware und Kulturgut
- 17. September: Auf der Suche nach dem Meister von Burgscheidungen (Renaissanceskulptur)
- 22. Oktober: Eine Kulturgeschichte der Viola da Gamba
- 19. November: Kulturlandschaft im Wandel
- 10. Dezember: Paul Schultze-Naumburg und das Konzept der Kulturlandschaft

AG



Vize-Vereinsvorsitzender Matthias Ludwig (links) übergibt Landrat Götz Ulrich eines der druckfrischen Exemplare des Saale-Unstrut-Jahrbuches 2015.

richt in Naumburg den repräsentativen Rahmen für die Ausstellung 'Naumburg und die Düsseldorfer Malerschule'. Aus der Sammlung der Dr.-Axe-Stiftung Bonn wurde eine Auswahl von 65 Gemälden der Düsseldorfer Malerschule getroffen. Auch andere Leihgeber werden bedeutende Werke beisteuern. Die Ausstellung, so Ulrich weiter, werde zahlreiche Kunstinteressierte aus ganz Deutschland nach Naumburg und in die Saale-Unstrut-Elster-Region locken. In

der Reihe seiner Veranstaltungen im neuen Jahr startet der Kunstverein dann am Montag, 26. Januar.

In der Aula des Naumburger Domgymnasiums werden der Schauspieler Jonathan Hutter aus Krefeld, einst Schüler dieser Bildungsstätte, sowie Henrike Hahn unter der Überschrift „Damit wir uns nicht verlieren“ aus dem Briefwechsel zwischen Sophie Scholl und Fritz Hartnagel lesen. Anschließend findet eine Gesprächsrunde statt. *Burgenlandjournal*